

Wie weiter mit der IGOFM- Zeitung?



Vor fünf Jahren habe ich die Vereinszeitung der IGOFM übernommen. Durch die Übernahme der Reportagen lernte ich an den Veranstaltungen viele interessante Leute aus der Freibergerszene kennen. Die Gespräche mit

ihnen waren vielseitig.

Die Schwerpunkte der Vereinszeitung waren Hengstselektion, Stationstest, Fohlenschauen und die GV. Nebenbei gab es Berichte über Veranstaltungen, Reisen mit der IGOFM oder kritische Hinterfragungen. Der grosse Teil der Reportagen wurde durch meiner Handschrift geschrieben. Eigentlich sehr schade, da die Zeitung zu einseitig wirkt. Dieses Jahr 2020 ist und bleibt wegen der *Corona* lange in unserer Erinnerung. Viele Veranstaltungen konnten wegen der Massnahmen nicht oder nur unter sehr strengen Auflagen stattfinden. Für viele Wirtschaftssektionen war der *Lock down* ein Dolchstich. Nicht zu Schweigen für die Arbeitnehmer, die auf das Geld angewiesen sind und ihre Stelle auf wackliger Zukunft steht. Ein gutes Ende ist leider nicht in Sicht. Es sind mittlerweile neue Regelungen gekommen. Ich habe den Eindruck, dass es langsam in Richtung Hysterie geht. Wegen den vielen Beschränkungen und Regelungen wird es schwierig sein die stattfindenden Veranstaltungen zu besuchen. Heute heisst es *Hüsch*, morgen heisst es dann *Hot*. Durch diese Unsicherheit werde ich des Öfteren Veranstaltungen wenig oder gar nicht besuchen können.

In der heutigen Zeit geht vieles digital. Die Resultate sind innert kürzester Zeit auf den sozialen Medien und diverse Homepages. Der offizielle Verband veröffentlicht bei grossen Anlässen am gleichen Tag ein Presserundschreiben. Natürlich ist es besser den Anlass mit eigenen Worten zu fassen.

Jeden Monat erscheint ein Magazin über die Geschehnisse mit Freibergern. Ein Handicap: Die Basisrasse und Freiburger von bedrohten Linien werden leider im FM-Journal nicht erwähnt oder speziell hervorgehoben. Für die IGOFM sehr bedauerlich. (Zum Leidwesen der IGOFM wird sie auch gleichzeitig mit der Sektion RRFB in denselben Topf geworfen.) Es ist Tatsache, dass es immer mehr Pferdebesitzer, aber weniger Züchter gibt. Es fehlen junge, freibergerbegeisterte Züchter. Die Zucht von bedrohten Linien und der Basis ist stark gefährdet. Dies sieht man wiederum, dass die Mitgliederzahl der IG OFM verringert, die auch dessen Durchschnittsalter widerspiegelt. Anhand der Teilnehmerzahl an der besuchten GV in den letzten Jahren muss ich auch annehmen, dass das Interesse zur Erhaltung und Förderung der Basisrasse sehr verringert hat. Den „Esprit“ scheint erloschen zu sein.

Es veranlasst mich die gewagte Frage zu stellen, wie weiter mit der IGOFM-Zeitung? Ganz aufhören und/ oder dafür zukünftig die Berichte nur noch auf Homepage und auf sozialen Kanälen aufschalten? Mit dem Verband verhandeln, dass die IGOFM eine Seite pro Ausgabe im Magazin zur Verfügung bekommt oder einer der 12 Hefte ist dann voll und ganz der Basispferden und der bedrohten Linien gewidmet?

Olga Saladin

